

# HB Esch glaubt an eigene Stärke

Doppeltermin vor heimischer Kulisse

VON MARC SCARPELLINI

Mit einem Doppeltermin startet Landesmeister HB Esch in die erste Runde des EHF-Cups. Heute Freitag findet um 20.30 Uhr in der Lallinger Sporthalle das Hinspiel gegen die Griechen von AC Filippos Verias statt, derweil weniger als 24 Stunden später an gleicher Stätte das Rückspiel (Samstag, 18 Uhr) angepiffen wird.

Wie es beim Kontrahenten HB Düdelingen gegen Kastrioti (KOS) bereits der Fall war, tappt auch der HB Esch vor dem Anpfiff der ersten Runde im Dunkeln. Lediglich die Resultate aus den vergangenen Jahren lassen vage Rückschlüsse auf die Leistungsstärke des Gegners zu. In den beiden vergangenen Saisons startete Verias jeweils im Challenge Cup und überstand dort beide Male die erste Gruppenphase. In der dritten Runde war dann gegen Vardar Skopje (MKD) und Ystads (S) Schluss. Die Niederlagen waren allerdings nie deutlich.

„Die Stärke des Gegners ist in der Tat nur ganz schwer einzuschätzen. Leider können wir uns erst im Hinspiel davon überzeugen und müssen uns dann schnellstmöglich auf die Griechen



Sacha Pulli und der HB Esch wollen sich gegen ihren Gegner aus Griechenland nicht kampflös geschlagen geben. (FOTO: DANIEL PREDIGER)

**HB ESCH:** Zuzo und Mitrea im Tor, M. Muller, Schroeder, Pulli, Bock, Decker, Kohn, Bentz, Bolalo, Marzadori, Franzen, Krier, F. Muller?  
Schiedsrichter: Mandak, Rudinsky (SVK)

einstellen. Die Resultate lassen vermuten, dass sie nicht so schlecht sind und es hat den An-

schein, als würde das Team immer nur wenige Spieler einsetzen. Allerdings weiß man nicht, wie sehr

die finanzielle Krise die Mannschaft getroffen hat und ob die Griechen alle Topspieler halten konnten“, meint der Escher Trainer Peter Brixner.

## Eingeschworene Mannschaft

Seitens des HB Esch konnten alle Spieler, die man halten wollte, auch gehalten werden. Demnach präsentiert sich der Fusionsverein als eingeschworene Mannschaft, die mit F. Muller, Kohl und Bentz gezielt verstärkt wurde. Allerdings kann Esch nicht integral auf seine Neuzugänge zurückgreifen. F. Muller leidet an einer Knieblessur und hat gerade erst wieder mit dem Training begonnen, Kohl wird von der Armee nicht freigestellt. Außerdem muss Brixner am Wochenende auf Labonté, Dechmann (beide Urlaub) und Guedes (Schulteroperation) verzichten.

Damit sind die Voraussetzungen nicht optimal und trotzdem strebt der Meister die Qualifikation für die zweite Runde an. „Die Mannschaft hat in der vergangenen Saison mit dem Weiterkommen gegen Niksic (MNE) bewiesen, wozu sie in der Lage ist und dies traue ich ihr erneut zu. Meine Spieler haben alle die nötige Siegermentalität und sind bereits in einer guten Form. Wenn jeder an seine Leistungsgrenze geht, dann sollten wir gut abschneiden, egal wie stark der Gegner ist“, gibt sich Brixner selbstbewusst. Gegner in der zweiten Runde wäre HC Dobrich aus Bulgarien.